

FRANKFURTER ÄRZTE-CORRESPONDENZ

OFFIZIELLES ORGAN DES FRANKFURTER ÄRZTLICHEN VEREINS

sowie des Äerztl. Bezirksvereins zu ASCHAFFENBURG, des Äerzte-Vereins zu CASSEL, des Äerztl. Vereins an der EDER, des Äerztl. Vereins in HANAU, des Äerzte-Vereins des KINZIGTALS, des Äerzte-Vereins des MAINGAUES, des Äerztl. Kreisvereins MAINZ, der Wirtschaftlichen Vereinigung der Äerzte des Kreises MAINZ, des Äerztl. Vereins zu MARBURG, des Vereins NASSAUISCHER Äerzte, des Äerztl. Vereins für Stadt und Kreis OFFENBACH, des Vereins der Äerzte WIESBADENS und des Äerzte-Vereins für den Landkreis WIESBADEN.

Erscheint jeden Freitag. Redakteur: Dr. J. Hainebach, Scheffelstr. 11. Verlag: Hermann Minjon, Frankfurt a. M., Mainkai 22, Tel. A. 1 2140, 2142.

Bezugspreis durch die Postanstalten vierteljährlich Mk. 1.— ohne Postgebühr.

Anzeigen 40 Pfg. die viergespaltene Petitzelle; Beilagengebühr nach Übereinkunft.

NACHDRUCK ist nur mit Quellenangabe gestattet, solcher der Vereins-Nachrichten nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Redakteurs.

Jahrgang IV.

Freitag, den 20. März 1914.

No. 38

Inhalts-Übersicht: 1. Äerztlicher Verein: a) Anzeige der nächsten Sitzung; b) Bericht über die außerordentliche Sitzung vom 9. März; c) Bericht der Ueberwachungskommission der Milchkuranstalt. — 2. Zum 60. Geburtstag Paul Ehrlichs. — 3. Kreisärztl. Mitteilungen. — 4. Äerztl. Sonntag-Nachmittagsdienst. — 5. Kurse für Äerzte. — 6. Anzeige des Spieß'schen Lesezirkels. — 7. Statist. Bericht über die Tätigkeit des Frankfurter Vereins für Säuglingsfürsorge 1912 (Schluß). — 8. Eingegangene Bücher. — 9. Bücherbesprechungen.

Äerztlicher Verein

Telephon: Amt II, 930. Viktoria-Allee 9. Telephon: Amt II, 930.

Außerordentl. Sitzung Montag, den 23. März 1914,
abends 7 Uhr pünktlich.

Tagesordnung:

1. Bericht des Ständesausschusses betr. die Frage der obligator. Sonntagsvertretung.

Referent: Herr Fridberg.

2. Bericht der Kommission für die ärztliche Sonntagsruhe. Referent: Herr Hanau.

Quincke.

Nach der Sitzung geselliges Zusammensein im nördlichen Wartesaal II. Klasse des Hauptbahnhofs. Telefon Amt I, 2340.

Sitzung der Aufnahme-Kommission:

Montag, den 23. März 1914, 6¹/₄ Uhr.

Bericht über die außerordentliche Sitzung

vom 9. März 1914

in der chirurg. Klinik des städtischen Krankenhauses.
Vorsitzender: Herr Quincke. Schriftführer: Herr Baerwald.

Herr L. Rehn begrüßt den Verein in den neuen Operationsräumen. Sodann berichtet er über die Fortschritte der Herzchirurgie unter Demonstration von geheilten Fällen.

Herr Bethge: Herzverletzung geheilt. Diskussion: die Herren Scholz, Quincke, L. Rehn, Löwe, Traugott.

Herr Wolff: Fall von Luftansammlung im rechten Seitenventrikel. Diskussion: die Herren Quincke, L. Rehn, Propping.

Herr Klose: 1. Fremdkörper im Magen.
2. Operation eines Falles von Morb. Basedowi mit Psychose. Diskussion: die Herren Dreyfus, S. Auerbach, Rehn.

Herr Propping: Röntgenbilder.
Die neuen Operationsräume und die Röntgenabteilung werden eingehend besichtigt.

Herr Quincke dankt namens des Vereins.

Schluß 9 Uhr.

Baerwald.

Die Überwachungskommission der Frankfurter Milchkuranstalt unter Kontrolle des Ärztlichen Vereins,

Schwarzburgstraße 2-6,

teilt den Herren Kollegen mit, daß die Untersuchung der im Monat Februar 1914 aus dem freien Verkehr entnommenen Anstaltsmilch durch die Herren Dr. J. Reiß und Dr. E. Fritzmann folgendes Resultat ergeben hat:

No.	Entn.	Temperatur b. Entnahme	Spez. Gewicht der Milch	Fett %
598.	3.2.14., 9 Uhr vorm.	8,°C	1,0330	4,20%
599.	16.2.14., 7 ¹ / ₂ "	7,°C	1,0327	3,45%
600.	11.2.14., 9 "	8,°C	1,0340	3,90%
601.	14.2.14., 9 "	8,°C	1,0332	4,20%
602.	16.2.14., 9 ¹ / ₂ "	9,°C	1,0330	3,80%
603.	18.2.14., 9 "	5,°C	1,0335	3,85%
604.	23.2.14., 9 "	9,°C	1,0330	3,70%
605.	26.2.14., 9 "	12,°C	1,0325	4,00%
606.	27.2.14., 8 "	9,°C	1,0335	4,40%

Nitrate waren in keiner Probe vorhanden, und bezüglich des Schmutzgehaltes ist die Milch als rein zu bezeichnen.

Bakteriologischer Befund:

No.	Entn.	entwickelungsfähige Keime pro 1 ccm Milch
598=	6800	"
599=	5000	"
600=	4200	"
601=	4500	"
602=	3800	"
603=	3500	"
604=	4700	"
605=	2700	"
606=	2200	"

Die gleichzeitig bei diesen Proben ausgeführten Reaktionen nach Schardinger-Brand verliefen wie bei reiner, frischer und ungekochter Milch.

Die Untersuchung der im Monat Februar 1914 aus dem Verkehr entnommenen Yoghurtproben ergab nachfolgende Befunde:

Entnahme	Fett %	Säure ber. als Milchsäure
3. 2. 14.	3,35%	1,00%
6. 2. 14.	3,35%	1,05%
14. 2. 14.	3,40%	0,95%
23. 2. 14.	4,25%	1,10%
27. 2. 14.	4,10%	0,80%

Nitrate waren in keiner Probe vorhanden.

Herr Geheimrat Paul Ehrlich hat am 14. März sein 60. Lebensjahr zurückgelegt. Wir bringen ihm an dieser Stelle unseren Glückwunsch dar, in der Hoffnung, daß er sich noch lange körperlicher und geistiger Frische erfreuen, daß seiner Forschungsarbeit auch im neuen Jahrzehnt der gleiche Erfolg wie bisher beschieden sein möge, und daß er noch recht lange wirke als Stolz seiner Kollegen und als Wohltäter der Menschheit. Die Redaktion.

Kreisärztliche Mitteilungen.

In der Woche vom 7. bis 14. März 1914 wurden folgende Erkrankungen amtlich gemeldet:

Kreisarztbezirk I. — Dr. Fromm

Frankfurt a. M.-Stadt — ohne Sachsenhausen.

Es erkrankten an Diphtherie: 30, Scharlach: 13, Kindbettfieber: 1.

Es starben an Tuberkulose der Lungen: 14, an Tuberkulose anderer Organe: 2, Diphtherie: 2, Scharlach: 1, Keuchhusten: 5, Blinddarmentzündung: 1, Kindbettfieber: 2.

Kreisarztbezirk II. — Dr. Werner.
(Sachsenhausen und Vororte.)

Es erkrankten an Diphtherie: 11, Scharlach: 2.
Es starben an Lungentuberkulose: 1.

Aerztl. Sonntag-Nachmittags-Dienst für März.

Die Sonntagsvertretung dauert von 12 Uhr mittags bis 10 Uhr abends.

Arztbezirk	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	17
Polizeirevier	1.3. 4.	2a.	2b.	5a.	5b.	6a.	6b.	7.	12. 17.	9.	14a	14b. 11. 18.	10. 19.	21.
22. März	Wildersinn	M. Plant	G. Simon	O. N. Müller	Zinn	A. Stern	Natt	Elle	Krämer	Goblin. r	von Gosen	Haas		
29. März	Weyrauch	G. Stiebel	K. Simrock	Hannauer	Canné	Minkel	Sireitke	Hellwig	Leser	Adolf	Hanan	Glanz		

Kurse für Aerzte

in der Woche vom 20. bis 26. März 1914.

Tag	Zeit	Thema	Dozent	Ort
20. Freitag	6-7	Ausgewählte Kapitel über topographische Anatomie	Fleisch	Senckenbergs pathol. Institut
25. Mittwoch	6-7	Demonstrationskursus über Hautkrankheiten	Herxheimer	Medizin. Klinik

Ein Mitglied des **Spieß'schen Lesezirkels** wünscht auszutreten, sobald sich ein Nachfolger meldet.
Näheres durch Dr. Altschul, Im Trutz 40.

Statistischer Bericht über die Tätigkeit des Frankfurter Vereins für Säuglingsfürsorge 1912.

II. Rest der Tabellen und Erläuterung hierzu.

Tabelle 9. **Gründe des Abgangs.**
a) absolute Zahlen.

Beratungsstelle	Vollendetes Alter	Tod	Krankheit u. Verzug	Sonstige Ursachen	Unbekannt	Zusammen
1	74	14	15	5	97	205
2	59	1	2	5	19	86
3	26	—	3	—	120	149
4	66	13	40	22	149	240
5	51	9	7	2	90	162
6	24	5	18	16	33	96
7	85	6	24	37	20	172
8	56	18	39	51	179	343
10	37	2	6	2	43	90
11	35	20	50	85	83	273
	516	88	204	225	733	1766

b) relative Zahlen.

Beratungsstelle	Vollendetes Alter	Tod	Krankheit u. Verzug	Sonstige Ursachen	Unbekannt
1	36,0	6,8	7,3	2,4	47,3
2	68,6	1,1	2,3	5,8	22,0
3	17,4	—	2,0	—	80,5
4	22,7	4,4	13,4	7,5	51,3
5	3,3	5,5	4,3	1,2	55,5
6	25,0	5,2	18,7	16,6	34,3
7	49,4	3,4	13,9	21,5	11,5
8	16,3	5,2	11,3	14,8	52,4
10	41,1	2,2	6,6	2,2	47,7
11	12,8	7,3	18,3	31,1	30,4
	29,2	4,9	10,5	12,0	41,5

Der Frankfurter Verband für Säuglingsfürsorge hat im Berichtsjahr einen erfreulichen Fortgang zu verzeichnen. Während im Jahre 1911¹⁾ die Zahl der beratenen Kinder 2642 betrug, ist die Ziffer auf 3631 gestiegen, hat demnach um etwa 1000 zugenommen, was um so mehr ins Gewicht fällt, als bekanntlich im Jahre 1911 bei Eröffnung der Beratungsstellen sofort eine größere Zahl von

¹⁾ Vergleiche diese Zeitschrift Jahrg. II No. 48.

Bad-Nauheim bei Frankfurt am Main.

Aeltestes meistbekanntes und besteingerichtetes Bad für Patienten mit **Insuffizienz des Blutkreislaufs** für alle Arten von **Erkrankungen des Herzens und der Gefäße**. Gleich vorzügl. Erfolge bei **Rheumatismus, Gicht, Krankheiten des Rückenmarks u. der peripheren Nerven, Stoffwechselstörungen, Katarrhen, chronischer Obstipation, Exsudaten** verschiedener Art.

Kurmittel und Einrichtungen:

I. Bäder: Drei ungemein kohlen-säurereiche, 30-34°C warme Stahlsolquellen mit 2,5 bis 3,4% Salzgehalt für **Solbäder, Thermalbäder, Sprudelbäder und Sprudelstrombäder**.

Drei kalte kohlen-säurereiche Mineralquellen mit einem durchschnittlichen Salzgehalt von 1% dienen zur Bereitung der ganz neu eingerichteten **Brunnenbäder**. Durch diese ist nun auch Nauheim in der Lage, die von anderen großen Kurorten gerühmten **milden Bäder** verabfolgen zu können.

Das Wasser der Sprudel- und der Sprudelstrombäder kommt in badefertiger Wärme (30 bis 34°C) direkt aus dem Erdinnern und fließt durch eigenen Druck in die Wanne, ohne Pumpe, ohne Anwärmen, daher ohne Verluste an absorbiertes Kohlensäure. Die ungewöhnlich große Zahl unserer Bäderformen gestattet die feinsten Abstufungen bezüglich Temperatur, Salzgehalt und Kohlensäuregehalt. Diese Vorzüge begründen die allseits bekannte hervorragende Stellung Bad-Nauheims.

II. Trinkkur. 6 Trinkquellen: 2 muriatische Quellen, der Kur- und Karlsbrunnen, ähnlich zusammengesetzt und wirkend wie der Homburger Elisabethbrunnen und der Kissinger Ragoczy. Ein alkalischer und drei

muriatische Eisen-Säuerlinge. (Gesundheits- und Tafelwässer). Alle Trinkquellen und die aus ihnen bereiteten **Brunnenbäder** sind stark radioaktiv.

Die Nauheimer Badeeinrichtungen und Trinkkuranlagen gelten allgemein als unübertroffen.

III. Sonstige Kurmittel: Gradierbauten, Inhalatorium, Radium-Emanatorium, Medico-mechanisches Zanderinstitut, Moor-, Sand- und elektrische Bäder, Hydrotherapie, Nauheimer Mutterlauge und Badesalze.

Für diagnostische Zwecke: Röntgenuntersuchung und Elektrokardiographie mit Apparaten neuester Konstruktion, chemische Laboratorien, bakteriologische Untersuchungen.

VI. Unterhaltungen und Vergnügungen.

Theater, vorzügl. Konzerte, Tennis, Golf, Croquet. Ausgedehnte Parkanlagen u. Waldungen. Frankfurt in 40 Minuten erreichbar. Prospekte und Broschüren für Aerzte durch „Geschäftszimmer 2C Kurhaus“.

Die Großherzogliche Bade- u. Kurverwaltung.

Säuglingen aufgenommen wurden, die aus dem Jahre 1910 stammten. Das Jahr 1912 hat jetzt zum ersten Mal eine gewisse Stabilität in Zugang und Beobachtungsdauer zu verzeichnen, was sich aus daraus ergibt, daß im Jahre 1911 das Verhältnis der in diesem Jahre aus der Beratung entlassenen zu der am Ende des Jahres noch in Beratung gebliebenen Kinder sich ungefähr wie 2:1 verhält, im Jahre 1912 dagegen wie 1:1.

Das Verhältnis der ehelichen Kinder zu den unehelichen hat sich im Berichtsjahr etwas verschoben. 1911 entfielen auf 76,9 eheliche 23,1 uneheliche, 1912 war das Verhältnis 81,0:19,0; wenn auch die Zahl der aufgenommenen unehelichen Kinder absolut gestiegen ist, so kommen doch die Mehraufnahmen vor allem auf das Konto der ehelichen Kinder. Im Vorjahr wurden von sämtlichen 1911 geborenen unehelichen Kindern 49% beraten, im Berichtsjahr stieg der Prozentsatz auf 50%. Wie im Vorjahre weist die Beratungsstelle VII (Hallgartenstraße) die höchste Unehelichkeitsziffer auf, die niedrigste die Beratungsstelle X (Eschersheim).

Was das Alter der zur Beratung gekommenen Säuglinge anlangt, so ist erfreulicher Weise eine „Verjüngung“ derselben zu konstatieren. Während 1911 45,9% sämtlicher aufgenommenen Säuglinge bei der Aufnahme nicht älter als 4 Wochen waren, ist dieser Prozentsatz 1912 auf 53,7% gestiegen; wenn dieses Resultat zum Teil auch jedenfalls davon herrührt, daß 1911 eine größere Zahl älterer Säuglinge beraten wurden, die mit Eröffnung der Fürsorgestellen zur Aufnahme kamen, ein Moment der 1912 in Wegfall gelangte, so ist die erhöhte Aufnahmeziffer der Säuglinge in den ersten Lebenswochen im Jahre 1912 doch zweifellos zum erheblichen Teil der erhöhten Propaganda für das möglichst frühzeitige Verbringen des Kindes in die Fürsorgestellen zu verdanken. Wir haben in diesem Jahr in der Statistik eine Teilung des 1. Lebensmonats in zwei Hälften vorgenommen, um die Aufnahme zwischen dem 1. u. 15. und zwischen dem 15. u. 30. Lebenstag zu eruieren. Das Verhältnis war im Durchschnitt wie 28:25, d. h. von den unter einem Monat alten Säuglingen wurden etwas mehr im 1.—15. wie im 15.—30. Lebenstag aufgenommen. Relativ die meisten jungen Säuglinge wiesen die Beratungsstellen I und 5 auf. Bei Beratungsstelle 1 waren 44% sämtlicher beratenen Kinder bei der Aufnahme noch nicht 15 Tage alt, bei Beratungsstelle 5 41%; am wenigsten frühzeitig wurden die Säuglinge in Beratungsstellen 2 und 15 in die Fürsorge gebracht, was mit den besonderen Verhältnissen dieser Stellen zusammenhängen mag. Entsprechend dieser „Verjüngung“ der Säuglinge war auch die Zahl der bei der Aufnahme aus-

schließlich mit Muttermilch ernährten Säuglinge im Jahre 1912 größer wie im Jahre zuvor, sie betrug 66,8% gegenüber 57,6% im Jahre 1911, dementsprechend ist auch ein Rückgang der Flaschenkinder zu verzeichnen, während die Zahl der Zwiemilchkinder gleichblieb.

Die beruflichen Verhältnisse der Väter der beratenen Kinder lassen erkennen, daß die Beratungsstellen von denjenigen Schichten in Anspruch genommen werden, für welche sie bestimmt sind. Wie im vorigen Jahr waren die Einkommen von 20—25 Mk. pro Woche am stärksten vertreten. Von den Müttern waren nach Feststellung beim ersten Besuche der Beratungsstelle 226 außerhäuslich beschäftigt gegen 200 im Jahre 1911. Diese Zahl ist sicher deswegen zu niedrig, weil sehr viele Frauen direkt nach dem Verlassen des Wochenbettes in die Beratungsstelle kommen und die außerhäusliche Beschäftigung zweifellos erst später aufnehmen. Die durchschnittliche Dauer der Beratung hat gegenüber dem Vorjahr zugenommen, die durchschnittliche Zahl der Beratungen schwankt zwischen 8,1 und 15,7 pro Kind, wenn wir von Eschersheim absehen, bei dem auf ein Kind nur 2,2 Beratungen entfielen; am günstigsten schnitten die Beratungsstellen 2, 7 und 1 ab.

Was die aus der Beratung entlassenen Kinder anlangt, so ist als erfreuliches Moment zu bezeichnen, daß der Abgang wegen unbekannter Ursache von 62% der Fälle im Vorjahr auf 41,5% gesunken ist.

W. H.

Eingegangene Bücher.

Besprechung vorbehalten.

Dr. med. W. Bergmann-Cleve: **Selbstbefreiung aus nervösen Leiden.** 3. Auflage. Herdersche Verlagshandlung, Freiburg i. B. 1914. 299 Seiten. Preis M. 4.

Dr. med. et phil. Th. Christen, Dozent der Universität Bern: **Unsere großen Ernährungs-Torheiten.** Eine gemeinfaßliche Darlegung der modernen Forschungsergebnisse über Ernährungs- und Diätfragen. 4. vermehrte Auflage. Verlag von Holze & Pohl, Dresden 1914. 88 Seiten. Preis M. 1.25.

Bücherbesprechungen.

Dr. Th. Plaut: **Der Gewerkschaftskampf der deutschen Aerzte.** G. Braun, Karlsruhe i. B., 1913. 246 Seiten. Preis M. 3.

Der Verfasser bringt zur Einführung des nicht national-ökonomisch vorgebildeten Lesers die Darstellung des Wesens der

Lecin

Indiciert bei **Chlorose,**
nervöser **Abspannung** und
Appetitmangel Anaemischer.

Dosis 5—10 g. Fl. M. 2.— in Apoth.
Proben und Literatur v. Dr. E. Laves, Hannover.

Wohlschmeckende Lösung von Phosphat-Eiweiß-Eisen.
Lecintabletten für blutarme, schwächl. Kinder,
Dosis 1—2 Tabl. 40 Stck. M. 1.—

415m

PERTUSSIN

(Extract. Thymi saccharat, Taeschner)

ist ein unschädliches und bestens empfohlenes
Mittel bei

Keuchhusten, Kehlkopf- und Bronchial-
katarrh, Emphysem etc.

Es enthält weder Brom noch narkotische Stoffe.

Erhältlich in allen Apotheken
in Flaschen von ca. 250 g Inhalt.

347y

Literatur und Muster stehen den
Herren Aerzten gratis z. Verfügung.

Kommandanten-Apotheke

E. Taeschner,

Berlin C. 19, Seydelstr. 16.



Digimorval

(Digitalis litt. — Morphin — Valeriana)
0,05 g 0,005 g 3 Tropfen pro Tabl.

Das neue Herztonicum u. -Sedativum

in genau dosierter Tablette vereinigt.

Indikation: Jeder Herzfehler mit stärkeren Beschwerden, alle
Kreislaufstörungen in vorgeschrittenen Stadien.
In den Fällen, in denen noch die Indikationen für Theobromin
hinzukommen, verordne man **Theobromin-Digimorval.**

Muster und Literatur zu Diensten.

Mündner Pharmazeutische Fabrik Jean Verfürth, München 25.

671c

Gewerkschaften und verwandter Organisationen. Dann gibt er eine ausführliche Darstellung des Verbandes der Aerzte Deutschlands, seiner geschichtlichen Entwicklung, seiner Ziele, seiner Kampfmittel, sowie eine kritische Würdigung dieser Einrichtungen. Im 3. Teile beweist er, wie notwendig für die Aerzte eine straffe Organisation ist, die auch vor Kämpfen nicht zurückschreckt. So erfahren wir, daß im Laufe von etwa 20 Jahren 19 Petitionen ärztlicher Kongresse an die Regierung gerichtet wurden, ohne daß diese die doch eigentlich selbstverständliche Anstandspflicht fühlte, eine Antwort darauf zu erteilen. Besonders die preußische Regierung entfaltete stets eine große Rührigkeit, wenn es galt, die Freiheit der Aerzte oder ihrer Organisationen zu untergraben. In aller Erinnerung ist ja noch der berühmte Dezembererlaß, in dem 3 preußische Minister öffentlich zur Verletzung bestehender Gesetze aufforderten, um diesen Zweck zu erreichen.

Das Buch, das ein reichhaltiges Verzeichnis der einschlägigen Literatur enthält, behandelt sein Thema von einem hohen, wissenschaftlichen Standpunkte aus. Es ist vorzüglich geeignet, in die Geschichte der Kassengesetzgebung einzuführen, und sollte deshalb von jedem, der sich kassenärztlich betätigen will, gelesen werden. Das Buch ist für die Aerzte von um so größerem Werte, als in ihm ein Nichtarzt von rein wissenschaftlichen, national-ökonomischen Gesichtspunkten aus dazu gelangt, für die Forderungen der Aerzte und für die Wege, die sie zu ihrer Erreichung eingeschlagen haben, einzutreten.

Die Regelung der Arztfrage in der Krankenversicherung. Berliner Abkommen vom 23. Dezember 1913 mit den Ausführungsbestimmungen vom 10. Februar 1914 und den preuß. Entwürfen der Wahlordnungen. (Ministerialerlaß vom 17. Februar 1914.) Verlag des „Archiv für Reichsversicherung“ Ad. Littmann, Oldenburg i. Gr. 1914. 59 Seiten. Preis 60 Pfg.

Dr. Rudolf Emmerich, Prof. d. Hygiene u. Bakteriologie an der Universität München und Dr. Oskar Loew, emerit. Prof. d. chem. Physiologie am landwirtschaftl. Inst. d. Univ. Tokio usw.: Ueber die Wirkung der Kalksalze bei Gesunden und Kranken. Verlag der Aerztlichen Rundschau Otto Gmelin, München 1913. 38 Seiten. Preis M. 1.—

Die Verfasser betonen die Wichtigkeit der Kalksalze für den gesunden und kranken Körper und demgemäß die Bedeutung der Kalksalze in unseren Nahrungsmitteln und empfehlen für die Behandlung einer Reihe von Krankheitszuständen, in denen ein Kalkverlust im Harn festzustellen ist, Zusatz von Kalksalzen, insbesondere von Chlorkalzium zur Nahrung. Daß bei den zum Beleg

der Erfolge dieser Behandlungsmethode angeführten Fällen die vollen Namen der Patienten mit Stand und Wohnung angegeben sind, erinnert sehr an die Reklameschriften von Kurpfuschern. Wir halten das in einer ernsten, wissenschaftlichen, wenn auch oder gerade weil für ein größeres Publikum bestimmten Arbeit nicht für angebracht.

H.
Dr. Haas von Vilas: Die Behandlung der Lungentuberkulose. Ein Trostbüchlein für Lungenkranke. Verlagsanstalt Tyrolia (Bozen, Innsbruck, Landeck, Sterzing), Brixen 1913. 47 Seiten. Preis 80 Pf.

Verfasser will den Lungenkranken beweisen, daß die immer noch weit verbreitete Ansicht von der Unheilbarkeit der Lungentuberkulose unrichtig ist und daß kein Lungenkranker Ursache zur Verzweiflung hat. Er tut das, indem er nach kurzer Besprechung der Pathologie im einzelnen das ganze therapeutische Arsenal schildert, das uns gegen die Tuberkulose zu Gebote steht. So mag die Schrift in manchen Fällen ihren Zweck als „Trostbüchlein“ wohl erfüllen. Verfasser geht aber doch zu weit, wenn er behauptet, daß 100% der beginnenden Tuberkulosefälle bei entsprechender Behandlung heilen.

H.
Dr. Joh. Bapt. Roetzer: Die Säuglingssterblichkeit in Altbayern und deren Bekämpfung. Verlag von Duncker & Humblot, München und Leipzig 1913. 89 Seiten. Preis M. 2.—

Je eingehender man sich mit der Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit befaßt, um so deutlicher zeigt sich, daß die Ursachen des Uebels nach den verschiedenen Gegenden, in Stadt und Land nicht die gleichen sind. Demgemäß hat man den Kampf mit den verschiedensten Mitteln aufgenommen. Die vorliegende Arbeit erforscht die Ursachen der Säuglingssterblichkeit in Altbayern, das ja geradezu berüchtigt ist durch die große Zahl der zugrundegehenden Säuglinge. Dabei wird die Säuglings-Mortalität besonders vom volkswirtschaftlichen Standpunkt aus eingehend in Betracht gezogen und in Vergleich gesetzt zur Säuglingssterblichkeit des deutschen Reiches und der übrigen europäischen Staaten. Kollegen, die in der Säuglingsfürsorge tätig sind, seien auf das kleine Werk aufmerksam gemacht.

Rd.
Dr. med. et phil. Th. Christen (Bern): Das Inhalieren. Verlag von Holze & Pahl, Dresden. 31 Seiten. Preis 50 Pfg.

Verfasser empfiehlt das Inhalieren von Wasserdämpfen, indem er seine Heilwirkung wohl erheblich überschätzt, für alle katarrhalischen Erkrankungen der Atemorgane, selbst auch für Pneumonie-Rekonvaleszenten und Tuberkulose. Das Büchlein läuft aus in die Empfehlung eines „Aspirator“ genannten Inhalationsapparates.

Neuheit!

Sterile Holzspatel

in Einzelpackung

bieten die beste Gewähr zur Verhütung von Ansteckungen.

Preis für 50 Stück 75 Pfg.

B.B. Cassel, Frankfurt a.M.
Spezialwerkstätten ärztlicher Konstruktionen.

Stiftstraße 9—17. Telefon A. I. 1024.

Aerzte-Verein zu Cassel. E.V.

Sitzung Mittwoch, den 25. März 1914, abends 8^{1/2} Uhr im Ratskeller.

Tagesordnung:

1. Herr Bernstein: „Ueber Haarerkrankungen“ (mit Kranken- vorstellungen).
2. Herr Stern: „Ueber Buphthalmus“.
3. Herr P. Möhring I: „Anregungen zur Ausgestaltung des Ver- einswesens“.
4. Abstimmung über das Aufnahmegesuch des Herrn Dr. Jost.
5. Geschäftliches.

Der Schriftführer.

Weitere Sitzungstermine am 8. u. 22. April, 6. u. 20. Mai, 10. Juni.

Verein Nassauischer Aerzte.

Sektion Limburg.

„Das Formular No. 25 der Ortskrankenkassen „Ge- sundheitszeugnis des Vertrauensarztes“ stellt ein Gutachten dar und ist deshalb mit dem Mindestsatz für Gutachten — also mit 9 Mk. — zu honorieren.“

Aerztlicher Verein für Stadt und Kreis Offenbach.

Sitzung am Freitag, 20. März, nachmittags 5^{1/2} Uhr im Stadtkrankenhaus.

Tagesordnung: Demonstrationen.



Phosrachit, Dr. Korte
Haltbarer, wohlschmeck. Phosphorlebertran mit **garantiertem** Gehalt 0,01 : 100. 625qu
In zahlreich. Krankenhäusern u. Kliniken mit groß. Erfolg eingeführt. Preis nur maß., Originall. Mk. 1.30. **Dr. Korte & Co., Hamburg 36.**

Schutzmarke.



350 a/z

In allen Apotheken. Proben den Herren Aerzten gratis und franko durch den Generalvertrieb: H. Goetz, Frankfurt a. M., Schleusenstraße 17.

Leci-Stahl enthält 3% trockenes Ferralumin, 0,5% Oxy- Lecithin Merck u. appetitanregend Geschmacks- corrigens.

Dr. Hoffmann's
Leci-
Stahl

bewährtes Stärkungs- Mittel bei Blutarmut und Nervosität.
1 Fl. = M. 2.50

Haupt-Niederlage und Versand:
Die Rosen-Apotheke
Frankfurt ¹/₄ a. Salzhaus 3.

Indikationen: Blutarmut, Nervosität und Schwäche- zustände.

426 p

Aerzteverein des Maingaues.

Nächste Sitzung: Donnerstag, den 26. März, nachmittags 1^{1/2}6 Uhr, Restaurant Faust.

Tagesordnung:

Herr Zahnarzt Scheffen: „Einige für den prakt. Arzt wissen- werte Kapitel aus der Zahnheilkunde.“

Aerztl. Kreisverein Mainz

Sitzungen: Nachmittags 6 Uhr im Casino „Hof zum Gutenberg“.

Dienstag, den 24. März: Vortrag des Herrn Curschmann: „Der heutige Stand der Calciumtherapie.“

Dienstag, den 31. März: Vortrag des Herrn Krayer: „Ueber eitrige Erkrankungen der Harnwege im Säuglingsalter“.

Antisclerosin

2 Tabletten à 0,5 enth.: Natr. chlor. 0,8, Natr. sulf. 0,08, Magn. phosph., Natr. carb. $\bar{\bar{}}$ 0,03, Natr. phosph. 0,025

bei

Arteriosclerose

Orig.-Packg.: Gläser m. 25 Tabl. à 0,5 (XXV) oder 50 Tabl. à 0,25 (L)
Dosis: 3 mal täglich 1—2 Tabl. à 0,5 oder 2—4 Tabl. à 0,25 gr.

Literatur zu Diensten.

Fabrik pharm. Präparate, Wilh. Natterer, München 19.

Meine, in eigener Werkstätte gefertigten

Kunstbeine aus Holz

nach engl. u. amerikan. System, haben sich ausgezeichnet bewährt. Sie zeichnen sich besonders aus durch

ihre große Haltbarkeit,
ihren geräuschlosen Gang,
ihr geringes Gewicht.

344 a/m

Reparaturen sind fast ganz ausgeschlossen, was als besonderer Vorzug gilt. — Die Herren Aerzte mache ich hierauf besonders aufmerksam.

P. A. Stoß Nachf.
Wiesbaden.

Tannusstraße 2.

WIESBADEN
Rheinstraße 7. — Tel. 6490.
Dr. Stein.

Anstalt für chirurgisch-orthopädische u. physikalische Therapie.
Medikomechanik. **Thermopenetration** (Diathermie). Orthopäd. Werkstatt.
Röntgenaufnahmen und Therapie auch in der Wohnung der Patienten.
Prospekte auf Wunsch.

721

Verband der Aerzte Deutschlands zur Wahrung ihrer wirtschaftlichen Interessen

Zur Beachtung: Meist sind nicht die ganzen Orte, sondern nur einzelne Stellen darin gesperrt. Näheres s. „große“ Cavetetafel in „Aerztl. Mitt.“ od. „Aerztl. Vereinsblatt“

Perensprecher 1870 und 1912/13.

Cavete collegae!

Drahtadresse: Aerzteverband Leipzig.

Kontroll- oder Vertrauensarztstellen für Krankenkassen-Verbände jeder Art im ganzen Reich.

Aachen, alle Krankenkassen
Ahlen, Westf. K. K.
Albedorsdorf-Insmingen in Lothr.
Alten, Anhalt
Altkloster
Aitmittwelda
Anklam (Stadt u. Kreis)
Arnsberg, Westf., Stadt
Arnstadt, Thür.
Au b. Freising
Aue, Erzgeb.
Barmen
Benneckenstein i. Harz
Benrath, Rhld.
Bergen (Wohld.) b. Celle
Blaila, O.-Pr.
Bleibich
Blefeld
Blankenburg, Harz
Bocholt, Westf.
Bommern
Borna i. Sa.
Braunlage i. H.
Braunsberg, Ostpr.
Braunschweig
Bräunsdorf, Sa.
Breithardt i. H.-N.
Bremen
Breslau, sämtl. Kassen-
 arztstellen
Burg b. Magdeburg
 (Fabr.-Arb. K. K.)
Burgsian i. Bay.
Butjadingen, Oldbg.
Buttsädt, Thür.
Buxtehude-Altkloster
Calbe a. Saale
Celle
Cöpenick u. Umg.
Corbetha (Bahn- und
 Bahnkassenarztst.)
Cöthen, Anhalt
Dattenfeld, Rheinl.
Dessau, Anhalt
Diedenhofen i. Lothr.
Dietz a. Lahn

Dietzenbach, Hessen
Dittersdorf b. Chemn.
Döbeln
Düsseldorf
Ebersbach b. Löbau, Sa.
Eberswalde, Brdbg.
Ehrang (B. Trier) O.-K.-K.
Ehrenbreitstein
Elme, Hannover
Eisenach
Eisenberg, Sa.-A.
Eitorf
Eberfeld
Elbing (sämtl. Kassen)
Elbingerode
Eltville a. Rhein
Emden, Ostfriesland
Engers
Eppstein i. T.
Eschede, Hann.
Fallersleben, Hann.
Forst, Brdbg.
Frankfurt a. M.
Frechen, Bz. Köln a. Rh.
Freiberg, Sachsen
Fürstenberg a. Od.
Garmisch, Amtsbez.
Gellenkirch, Kr. Aach.
Geyer i. Vogtl.
Glessen
Glessmannsdorf i. Schl.
Gladenbach, Hess.-N.
Glatz i. Schles.
Gleiwitz
Gnesen
Codenau, Hannover
Gönnigen, Württbg.
Gräfenhal i. Thür.
Grasleben b. Wefer-
 lingen, Pr. Sa.
Greiffenberg, Uckerm.
Gröba b. Riesa
Gröditz b. Riesa
Großbehren
Großhain, Sachsen,
 O.-K.-K.
**Großharthau-Gold-
 bach** i. Sa.
Groß-Wanzer i. Altm.
Groß-Zschaschwitz

Auskunft durch das Generalsekretariat.
Cuben, Brdbg.
Cuhrau, Schles.
Güstrow, Meckl.
Halle (Saale)
Hamm, Westf.
Hanau, San.-V.
 Hannover
Hannover-Linden
Hechelberg,
 Kr. Oberbarnim
Heldburg, A.-G.
 zu Hildesheim
Herne i. W.
Hildburghausen
Hildesheim
Hohen-Neuendorf
 a. Nordbahn
Holmstedt
Homburg v. d. Höhe
Hormersdorf, Erzgb.
 Illingen Rheinl.
Insmingen s. Albedorsf.
Insterburg i. Ostpr.
Johannesburg, O.-Pr.
Jork, Kreis
Kaiserslautern
Kalau i. Lausitz
Kassel, H.-N.
Kattowitz
Kaufmann, Kr.-K. f.
Rheinl. u. Westf.
Kellinghusen i. Holst.
Kemel, H.-N.
Kierspe, Westf.
Kirchberg a. Jagst.
Kirchlengern, Westf.
Klingenthal, Sa.
Köln
Köln-Deutz
Köln-Kalk
Königsberg, Ostpr.
Königshütte, O.-Schl.
Königsee, Schw.-Rudolst.
Krapfischken
Kupferhammer
 b. Ebersw.
Langerfeld, Kr. Schwelm
Lauterberg, Harz

Lehrte, Hann.
Leipzig
Leitzkau (Prov. Sa.)
Liebenstein-Schw.
Liegnitz
Linden v. Hann.
Lübeck, Fürst. Eutin
Lüben, Schles.
Lüdenscheld
Ludwigshafen
Lüneburg, Hannover
Magdeburg
Mellenbach, Thür.
Militzsch
Mömmingen, Unterfr.
Mühlenbeck b. Berlin
Münzenberg (Hessen)
Neustadt (Wied)
Niedermendig, Kr. Mayen
Niederneukirch
Niederschlitz, Dresden
Nordenham
Nowawes
Oberbarnim
**Ober- u. Niederrieders-
 dorf**, Sa.
Oberneukirch
**Ober- und Nieder-
 Ingelheim**, Rhh.
Oberkunnendorf, Sa.
Oberroden
Oderberg-Brallitz
Oderberg i. d. Mark
Oedt, Rhld.
Offenbach-Bürgel
Ortelsburg, O.-Pr.
Osnabrück i. Hann.
Osterweddingen (Pr. Sa.)
Ostnitz, Sa.
Ottweiler, Rheinl.
Passau-Auerbach
Pattensen, Hann.
Pinneberg b. Hamburg
Plaue i. Thür
Plauen
Plottenberg i. Westf.
Potsdam
Prenzlau
Prieborn, Schles.

Puderbach (Kr. Neuw.)
Quint b. Trier
Rabenau
Radebeul b. Dresden
Rambach bei Wiesb.
Rastenburg, O.-Pr.
Rathenow
Ratibor
Ratzeburg, Fürstentum
Recklinghausen, W.
Reichenbach i. Schl.
Rengersdorf
Rhein (O.-Pr.)
Rheine, Westf.
Riesa a. Elbe
Ringenhain
Römhild, S.-M.
Rostock
Rothenfelde
 b. Fallersleben
Rübeland, Harz
Ruhla, Thür.
Saarau
Salzkotten, W.
Salzungen
St. Andreasberg
Sayn
Schafheim i. Hess.
Schaakau
Schlottheim
Schmalkalden, Thür.
Schönebeck a. Elbe
Schönheide, Erzg.
Schönlanke
Schorndorf, Württbg.
Schwanebeck, Pr. Sa.
Schweidnitz, Schles.
 (Zahnarztst.)
Schweina, s. Liebenst.
Schwerin a. Warthe
Siegburg
Sommerfeld, Bez. Frank-
 lurt a. Oder
Sondershausen
Sperenberg, Brdbg.
Stade
Staufen i. Baden
Steinach S.-M.
Steinigtwolmsdorf

Stendal
Stettin, F.-K.-K. Vulkan
Stolberg
Stolp, Pommern
Stralsund
Sulza, Bad
Tangermünde
Tannroda-Tonndorf
Teltow, Brdbg.
Templin
Themar i. Thür.
Tost
Treuenbrietzen
Turoschein, O.-Pr.
Unna, Westf.
Ueckermünde, Kreis
 Unterneubrunn u. Umg.
 (Kreis)
Venusberg, Bz. Marienbg.
Vetschau
Viersen
Voochenhausen i. T.
Waldböckelheim
Waldheim i. S.
Waldshut, Ba.
Walldorf, Hessen
Walheim
Walhausen b. Krasau
Wasserburg a. Inn
Weida, Thür.
Weidasthal, Phlz
Weißhammer
Weißenfels a. S.
Weißensee b. Berlin
Wesseling b. Köln
Wetzlar
Wielichowo, Bez.
 Wienrode a. Harz
Wiesbaden
**Wilhelmshaven-
 Rüstringen**
Willich
Wolfwinkel
Zauch-Belzig
Zeltz
Zerbst, Anhalt
Zittau i. Sa.
Zobten a. B. (Zahnarztst.)
Zweibrücken

Ueber vorstehende Orte und alle Verbandsangelegenheiten erteilt jederzeit Auskunft das Generalsekretariat, Leipzig, Dufourstr. 18, II, spraczahl Nachm. 3-5 (außer Sonntag). Kostenloser Nachweis von Praxis-, Auslands-, Schiffsarzt- und Assistentenstellen sowie Vertretungen.

Vornehme Geschenkwerte aus dem Verlage von HERMANN MINJON in FRANKFURT AM MAIN

Lebenserinnerungen Ihrer Majest. der Königin Elisabeth von Rumänien MEIN PENATENWINKEL

Von Carmen Sylva.

Preis elegant gebunden Mk. 5.—

In lebenswarmen Worten und vollendeter Form schildert die Königliche Dichterin die Eindrücke ihrer Jugend bis zu ihrer Verheiratung. Das Buch ist ein stets passendes Festgeschenk besonders für die gesamte Frauenwelt.

AEGYPTISCHE REISESKIZZEN

von Dr. M. Leuchs-Mack.

Mit 60 Illustrationen. Preis eleg. geb. Mk. 7.—

Ein prächtiges Buch! Ein Buch so recht „zum Lust-machen“. Von der ersten bis zur letzten Seite weht ein frischer, fröhlicher Zug. Die richtige Ergänzung zum „Badeker“. Auch für Geschenkwerte stets geeignet.

DIE SUNDA-EXPEDITION

des Vereins f. Geographie u. Statistik, Frankfurt a. M. von Dr. Johannes Elbert.

Mit 400 Text-Abbildungen, 61 Tafeln, einer farbigen Landschaftstafel und 7 Karten nach eigenen Aufnahmen. 2 starke Bände.

Broschiert Preis Mk. 40.—, gebunden in Halbfranz Mk. 50.—

Der Verfasser versteht es, neben den wichtigen wissenschaftlichen Ergebnissen seine gefährvollen Erlebnisse in unerforschten Ländern und bei wilden Stämmen in stets fesselnder Form wiederzugeben.

Thymin-Poehl

Thymuspräparat

von elektiver Wirkung sowohl auf die subjektiven wie objektiven Erscheinungen des

Morbus-Basedowi.

1 Röhrchen = 20 Tabletten à 0,5.

Thyreoidin-Poehl

Toxinfreies Schilddrüsenpräparat ohne Nebenwirkungen.

Ampullen à 2 ccm u. Tabletten à 0,1—0,5.

Indikationen:

Struma, Myxoedem, Adipositas, Hautkrankheiten, Nervenleiden, und in Kombination mit Biovar-Poehl auch bei Amenorrhoe.

Biovar-Poehl

Hochwert. Ovarienpräparat v. konstanter Zusammensetzung.

Ampullen à 2 ccm u. Tabletten à 0,3—0,5.

Indikationen:

Klimakterische Beschwerden und nach Ovariektomien, Amenorrhoe, Dysmenorrhoe und Chlorose.

Man verschreibe und verlange Originalpackung „Poehl“.

Proben u. das Organotherapeutische Kompendium kostenfrei.

Organotherapeutisches Institut

Prof. Dr. v. Poehl & Söhne, Berlin

4170

Friedrichstraße 43.

Zu verkaufen:

- Münchener medizinische Wochenschrift 1913, kompl.
- Berliner klinische Wochenschrift 1913, kompl.
- Klinisch-therapeutische Wochenschrift 1913, kompl.
- Deutsche Medizinalzeitung 1913, kompl.
- Medizinische Klinik mit Beiheften 1913, kompl.
- Medizinisches Correspondenzblatt des Württembergischen Ärztlichen Landesvereins 1913, kompl.
- Apotheker-Zeitung 1912, kompl.

Die Nummern sind bis auf die Inseratenseiten **unbenutzt**.

Offerten unter **F. 39** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Dr. Hirsch-Tabor's Privatklinik für Nervenranke.

Klinische Psychotherapie der Neurosen. — Organische Nervenleiden. Entziehungskuren. — Beschränkte Patientenzahl. — Zwei Klassen. Frankfurt a. M. Tel. Amt II, 211. Westendstr. 29. — Prospekt.

Steuer-Fachbüro

R. Ritter

Redakteur der Deutschen Steuer-Zeitung.

Frankfurt a. M. Steinweg 3. Tel. I 3506.

Bearbeitung der kompliz. Steuer-Angelegenheiten

— besonders auch schriftlich nach auswärts. —
(Genaue Darlegung erforderlich.)

Formulare und Geschäftspapiere

für den ärztlichen Bedarf

Prospekte und Zirkulare

für Kurorte, Sanatorien, Heilanstalten

Kataloge und Drucksachen

für Fabriken ärztlicher Bedarfsartikel,
für medizinische Spezial-Geschäfte

fertigt in bester Ausführung

HERMANN MINJON, Frankfurt am Main

Buch- und Kunstdruckerei. Lithographische Anstalt.

:: Eigenes Zeichen-Atelier für Entwürfe. ::

Man fordere Kalkulation!

Nervinum und Sedativum, Antiepileptikum und Hypnotikum

In Universitäts- und Nervenkliniken verordnet.

„VALBROMID“ (E. W. Z. 147 423)

Sal. bromatum efferv. c. Valerian. „STEIN“

1 Glas 1.75 Mark.

561 x

Gratisproben von der

Pharmazeutischen Fabrik „Stein“ Durlach (Bad.)

Stein's Salze sind prämiert mit Ehrendiplom und goldener Medaille auf Internationaler Ausstellung für Hygiene in Baden-Baden 1896 und Anerkennungs-Diplom für vorzügliche Leistung auf der Pharmazeutischen Ausstellung in Cassel 1894.

Kuranstalt für Magen-, Darm- und Stoffwechselranke

Telefon 243 WIESBADEN Parkstraße 30

von Dr. med. Ludwig Abend

627r

Spezialarzt für Innere Krankheiten

und Dr. med. Julius Arnold

Spezialarzt für Innere und Stoffwechselkrankheiten.

Das ganze Jahr geöffnet.

Prospekte auf Wunsch.

Wir bitten

die Leser, bei allen Bestellungen auf die Anzeigen in der „Frankfurter Aerzte-Correspondenz“ Bezug nehmen zu wollen.

Prospekte

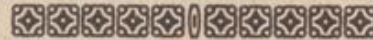
für ärztliche Kreise, insbesondere solche von Fabriken chemischer und pharmazeutischer Präparate, chirurgischer Instrumente, Verbandstoffen, von Kurorten, Heilanstalten, Mineralquellen verbreitet man am besten in der „Frankfurter Aerzte-Correspondenz“.

Die Druckerei übernimmt den Druck bei geschmackvoller Ausstattung und billiger Berechnung. Besonders leistungsfähig bei Massenaufgaben. — Man bittet Kalkulation und Muster zu verlangen.

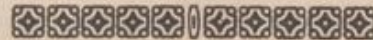
Diphtherie-Heilserum „R. E.“ gewöhnlich 1000 fach eiweißarm.
 Alle Präparate staatlich geprüft. In allen Apotheken erhältlich. 694g
Serum-Laboratorium Ruete Enoch, Hamburg I.

Es gehört zum guten Ton,

daß Sie sich Ihre Stiefel extra nach **Maß** anfertigen lassen, ebenso wie Sie sich die Möbel nach Ihrer Wohnung bauen lassen, wozu sich empfiehlt **A. Muhn**, Schuhmacherm., Bethmannstr. I, i. Rath. 476a/e



Ordentlicher, solider Mann mit Erfahrung in Krankenpflege sucht **Beschäftigung** b. leidend. Herrn od. Nachtwachen. Gute, langjähr. Ref. steh. z. Verf. Off. u. 729 a. Exp.



Anzeigen finden in der „Frankfurter Aerzte-Correspondenz“ Offiz. Organ d. Frankfurter Aerztl. Vereins **weiteste Verbreitung und haben sicheren Erfolg.**

Sanatorium Kurhaus Lindenfels

zw. Darmstadt-Heidelberg, in ideal schöner Waldgegend 400 m hoch gelegen. Für Nervöse, Stoffwechselkranke, Erholungsbedürftige. Stets geöffnet u. besucht. Prospekte. San.-Rat Dr. Klaus Schmitt.

580a/r

Gelodurat

Die darmlösliche Hülle eignet sich in hervorragendem Maße für die Darreichung von

Eisen-Arsen.

Gelodurat, Ferr. arsen.
 Ferr. carb. Bland. 0,2, Acid. arsenicos. 0,001. 50 Stück M. 1,50.
 Gelod. Ferr. carb. Bland. 0,25 100 Stück M. 2,50.
 Proben, Literatur durch **G. Pohl, Schönbaum-Danzig.**

729b

Ungt. Allant. Comp. Koch. (Antiprurit.)

Bestandteile: Allant. 0,6%; Acid. carb. 0,5%; Al. acet. 3%; Pb. acet. 2%; Bornylacet. 1%; Mucil. Trit. 40%.
 Menthol. 0,4%; Ad. Mit. co. 52,5%.

Wirkungsweise: Schnell juckreizstillend; kräftig heilend.

Indikationen: Pruritus; Eczema; Ulcus Cruris.

Packung: Tube Mk. 1,50; Kr. 2.—; Fr. 2.—.

Ordination: Antiprurit Koch tub. I.

Dr. FRITZ KOCH, MÜNCHEN XIX, Fabr. pharm. Präpar.

Gegen Verstopfung

u. d. Folgen: Hämorrh., Kongest., Leberl., Migr., Nervos., etc.

als **parvo-antisept. Spezifikum** für Kinder und Erwachsene

ärztl. warm empfohlen, seit 25 Jahren bewährt, prompt wirkend, wohlschm. sind. *Apoth. Kanoldt's*

Tamarinden-

Konserven.

In Schacht. 6 Stück 80 Pf., auch lose in Kartons à 50 und 100 Stück für 5,00 und 10,00 Mark.

Durch alle Apotheken.

Allein echt, wenn von Apoth. C. Kanoldt Nachf. in Gotha.

6501

724 c

Soeben sind im Verlag von Hermann Minjon in Frankfurt a. M. erschienen und durch alle Buchhandlungen oder direkt vom Verlag zu beziehen:

Werk II der Deutschen Steuer-Zeitung

Die Wehrsteuer in der Praxis.

Die Anwendung der Bestimmungen auf die eigenen Verhältnisse. Schutz vor Strafe und Nachsteuer (Generalpardon).

Wehrbeitrags-Gesetz vom 5. Juli 1913.

Vortrag gehalten von **R. Ritter**, Redakteur d. Deutsch. Steuer-Ztg.

Preis Mk. 1.—

In Form eines Vortrages gehalten, dient die Broschüre im Gegensatz zu anderen Schriften der schnellen und leichten Orientierung über das neue Gesetz. In seiner Eigenschaft als Redakteur der Deutschen Steuer-Zeitung ist der Verfasser der beste Führer auf dem schwierigen Gebiete der Selbsteinschätzung.

Werk III der Deutschen Steuer-Zeitung

Steuer-Abzüge.

Was kann bei der Einkommensteuer abgezogen werden?

Preis 80 Pfg.

Die gesetzlichen Abzüge sind meist nicht alle bekannt und ist die Schrift ein leichtfaßlicher, praktischer Leitfaden dazu. Sie enthält alle statthaftern und nicht statthaftern Abzüge in alphabetischer Reihenfolge.

Für jeden Steuerzahler unentbehrlich.

Kongreß-Kalender.

März 23.—25.: Pathologen-Kongreß in München.
 3. Preuß. Landeskonf. für Säuglingsschutz in Berlin.
April 7. Versammlung der Vereinigung zur Förderung des Hebammenwesens.
 13.—14.: 13. Kongreß d. Deutschen Orthopäd. Gesellsch., Berlin.
 13.—16.: 28. Versammlg. d. Anatom. Gesellschaft in Innsbruck.
 14.—18.: 4. Kongreß der internat. Gesellschaft für Chirurgie in New-York.
 15.—18.: Kongreß für experimentelle Psychologie in Göttingen.
 15.—18.: 43. Versammlung der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie in Berlin.
 19.—21.: 10. Kongreß d. Deutschen Röntgengesellsch. i. Berlin.
 20.—23.: 31. Deutsch. Kongreß f. Innere Medizin in Wiesbaden.
 21.: Hauptversammlung d. Preuß. Medizinal-Beamten-Vereins in Berlin.
 24.—25.: 1. Tagung für Verdauungs- u. Stoffwechselkrankheiten in Bad Homburg.
 24.—25.: Jahresversammlung des Deutschen Vereins für Psychiatrie in Straßburg i. E.
 18. Generalversammlung des Deutschen Zentralkomitees zur Bekämpfung der Tuberkulose in Berlin.
Mai 29.—30.: 21. Tagung d. Vereins Deutscher Laryngologen i. Kiel.
 5. Versammlung der Vereinigung der Schulärzte Deutschlands in Stuttgart.

Mai 23. Versammlg. d. Deutschen Otolog. Gesellsch. in Kiel.
 Versammlung mittelrheinischer Aerzte.
 Vereinigung Südwestdeutscher und Niederrheinisch-westfälischer Kinderärzte.
Juni 2.—5.: 14. Versammlung des Deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege in Stuttgart.
 5.: 6. Versammlung der Schulärzte Deutschlands in Stuttgart. Zur Verhandlung kommen:
 1. Der Schularzt an der Fortbildungsschule;
 2. Der schulärztliche Dienst an höheren Knaben- und Mädchenschulen.
Juli 28.—2. Aug.: 12. Internat. Ophthalmolog.-Kongreß i. St. Petersburg.
Sept. Internat. Kongreß f. Neurologie u. Psychiatrie in Bern.
 5.—12.: Internat. Liga zur Bekämpfung der Epilepsie in Bern.
 2.—6.: 12. Intern. Tuberkulose-Konferenz in Bern.
 10. Hauptversammlung des Deutschen Medizinalbeamten-Vereins.
 20.—26.: 86. Versammlung Deutscher Naturforscher u. Aerzte in Hannover.
 3. Internat. Kongreß für Gewerbekrankheiten in Wien.
 16.—18.: Deutscher Verein für öffentliche Gesundheitspflege.
 Kongreß d. Deutschen Gesellschaft f. Urologie in Wien.
 8. Jahresversammlung der Gesellschaft Deutscher Nervenärzte in Bern.

BADEN-BADEN



SANATORIUM STEPHANIE

an der Lichtentaler Allee, neben Brenner's Stephanie-Hotel.

**Stoffwechsel — Innere — Nerven —
 Frauenleiden — Erholungsbedürftige
 Mast- und Entfettungskuren**

Chefärzte:

Dr. Strackosch (Langenschwalbach) — Dr. Schrupf (St. Moritz)
Konsultierender Arzt: Professor Dr. von Tabora, Straßburg i. E.

Eröffnung: Ende April 1914

80 Zimmer 80 Bäder mit Toiletten 80 Balkone

Feinste diätetische Küche

Erbaut und eingerichtet nach den Grundsätzen modernster Hygiene, verbunden mit größtem Komfort. — Vollendete medizinische und Bäder-Einrichtungen. — Prospekte auf Wunsch.

Kompl. mod. nur ganz kurze Zeit
 gebr. Röntgeneinricht. z. dir. Anschl.
 an 123 Volt-Wechselstrom, best. a.
 Idealapp., Jaminbild., Aufn.-Tisch,
 Schutzwand usw., umständeh. billig
 abzugeb. Anfr. u. L. M. 727 a. d. Exp.



: Sanatorium Stammberg :

Schriesheim a. d. Bergstrasse

für lungenkranke Damen

des geb. Mittelstandes.

Mk. 4.50 bis 6.50 pro Tag.

Sommer- u. Winterkur.

Prosp. d. leit. Arzt Dr. Schütz.

717

Bad Neuenahr (Rheinland.)

SANATORIUM DR. GRAUL

für

Zucker- und Verdauungskranke.

Das ganze Jahr geöffnet.

720b

Stellen=Angebote und =Gesuche

haben erfahrungsgemäß in der „Frankfurter Aerzte-Correspondenz“ den besten Erfolg.

Boppard a. Rh. Kurhaus Marienberg

für Nervenleidende und Erholungsbedürftige.

Nervenarzt Dr. A. Ruckert, früher I. Assistent an der Königl. Universitäts-Nervenklinik in Halle (Geh. Med.-Rat Prof. Anton).

Schönste, klimatisch begünstigte Gegend des Rheintals. — Das ganze Jahr geöffnet. — Elektr. Beleuchtg., Zentralheiz., Personen-

aufzug. — 20 Morgen großschatt. Park. — Luft- u. Sonnenbad. —

Radium-Inhalatorium. — Croquet- u. Tennisplätze. — Alle

Arten Bäder. — Prospekte durch die Direktion. 714c

Dr. Erlenmeyer'sche Anstalten für Gemüts- u. Nervenkrankende zu Bendorf bei Coblenz.

1. Anstalt für Psychosen, Epilepsie, Alkoholismus.

2. Kurhaus „Rheinau“ für Nervöse, Herzkrankende, Rückenmärker, Rekonvalesz.

Ausführliche Prospekte und literarische

Nachweise werden auf Wunsch übersandt. 726 b

Chefarzt: Geheimrat Dr. Erlenmeyer.

II. Arzt. Dr. Max Sommer.

1—2 Hilfsärzte.

Heilanstalt für Lungenkranke des Mittelstandes

Waldhof Elgershausen
 (Kreis Wetzlar), Dr. LIEBE.

Bürgerliche Preise bei allem
 Komfort. 587a/q Prospekt.

Dr. Dr. Wolff's Privatheilanstalt Katzenelnbogen.

467 a/g

Für Psychosen aller Art, psychopathische Zustände,
 organische Hirnkrankheiten, schwerere Neurosen.

2 Klassen.

Prospekt auf Verlangen.

Einhorn-Apotheke Frankfurt
 Theaterplatz 1. Inh: I. Rubensohn Tel. I, 347.
 649u
 Laboratorium für wissenschaftliche Untersuchungen jeglicher Art
 speziell: Urin, Blut, Sputum, Faeces, Magensaft.
 Geeignete Gefäße stehen kostenlos zur Verfügung.

Friedrich von Esmarch-Institut
 E. V. 732a
 für **Krankenpflege**
 empfiehlt seine gut ausgebildeten, staatlich diplomierten Schwestern für jegliche Art von Kranken- und Wochenbettspflege hier u. auswärts.
 Frankfurt am Main, **Telef. A. I. 9938**, Eschersh. Landstr. II.



Orthopädisch-Chirurgisches Institut
Dr. Haßlauer
 (früher fast 9 Jahre bei Hofrat Fr. v. Heßing - Augsburg - Göggingen)
Frankfurt am Main
 Bockenheimer Landstraße 18, Eingang Oberlindau 1.
 Telefon II, 826. 7111
 Knochenbruchbehandlung mit Gehapparaten, Stützkorsette, Diathermie, Künstliche Höhensonne, Röntgenverfahren.

Morfium
Alcohol
Schlaflose

Entwöhnungskuren von Morfium, Pantopon Kokain, Alkohol, Schlafmitteln etc. ohne jeden Zwang im Spezial-Sanatorium Schloss Rheiblick Bad Godesberg am Rhein bei Bonn; Aufnahme von Nervösen und Schlaflosen; nur 20 Gäste. Kurmitteln. Komfort modernster Art. Herrliche Lage am Viktorsberg v. d. Kottenforst. Bildprospekte frei. Seit Gründung 1899 unter ärztl. Leitung d. Eigentümers Dr. Franz Hub. Mueller

Sanatorium Dr. Dornblüth, Wiesbaden.
 Vornehmer Neubau auf der Höhe des DAMBACHTALES, am Wald. Nerven- und Innere Kranke. — 20 Patienten. — Persönliche Behandlung. Das ganze Jahr geöffnet. 675r Sanitätsrat Dr. OTTO DORNBLÜTH.

Dr. Fresenius Hirschapotheke
Sterile Ampullenfüllung
 in Autoklaven sterilisiert.
 659w
 Zeil. III geg. d. Hauptpost Tel. I 555

Bei **Rheumatismus**, Gicht, Ischias, Pleurit, Influenza, Tylosis, „Herzschmerzen“:

Rheumasan
 Prompt wirkende weiche Salicylseife
 Tube M. 2. — und M. 1. — (für Kassen 90 Pfg.)
 Proben u. Literatur gratis.

Lenicet
Lenicet-Bolus 20%
 Kassenpackung 75 Pfg.
 Fluor alb., acut. Gonorrh., Cervix-Kat., Eros. M. M.
 Lenicet-Bolus 20% 0.75, 1.50
 Lenicet-B. m. Peroxyd (5%) 1. —, 1.50
 Lenicet-B. m. Argent. (1/2%) 1.25, 2.50
 Lenicet-B. m. Jod (1%) . . . 1.25, 2. —
 hergestellt mit sterilis. Bolus.

Bei **hartnäckigeren** Fällen von Rheumatismus, Ischias, Pleurit, Influenza, Tylosis, „Herzschmerzen“:

ESTER-Dermasan
 Tube M. 2.50; 1.25.
 Prompt wirkende weiche Salicylseife auch b. Psoriasis, Pityriasis u. bei Adnexen (ca. 5,0) oder Ester-Dermasan-Kapseln

583w

Dr. Rudolf Reiss, Rheumasan- u. Lenicet-Fabrik, Berlin-Charlottenburg 4 u. Wien VI/2.

Hartmann's
 ges. gesch. 590o
„Varix“-Zinkleimbinde
 Elastisch. — Gebrauchsfertig.
 Für Unterschenkel-Geschwüre, Ekzeme infolge Varicen etc.
 Prospekte und Muster stehen zur Verfügung.
Paul Hartmann, Filialfabr. Frankfurt a. M.
 Mainzerlandstr. 251. — Tel.: Amt I, Nr. 1402 u. 6584.
 □ Stammhaus Heidenheim a. Brz. □



Clementinen-Institut für Krankenpflege
 Tel. 4796 Amt I Oederweg 70. Tel. 4796 Amt I
 empfiehlt seine staatl. gepr. Schwestern u. Hebammenschwestern. Krankenpfleger u. -Pflegerinnen.
 452 a/k
 Wochenbettpflegerinnen.



PILULAE FERRI CARBONIC molles Marke Dr. Orth
 lege artis nach der Verordnung des Herrn Geheimrat. Prof. LENHARTZ
 Orig. Glas. 100 Stück M. 1.50 Kassenpackung: 100 St. 1.20. 200 St. M. 1.80.
 KLOSTERSTERN-APOTHEKE Dr. E. ORTH Hamburg 37

Dieser Nummer liegen Prospekte bei von Goedecke & Co., Leipzig u. Berlin N 4, betr. „Gelonida Aluminium subacetici“, San.-Rat Dr. Klaus Schmitt, Lindenfels, über sein „Sanatorium u. Heilanstalt“ u. eine Probebestellkarte von H. Goetz, Frankfurt a. M., Schleusenstr. 17, betr. Bengue's Balsam.